

## 7. Der Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um nationale und soziale Befreiung

Die nationale Befreiungsbewegung ist einer der Hauptströme des revolutionären Weltprozesses in unserer Epoche. Sie ist die Gesamtheit der Kämpfe der ehemaligen kolonial und heute mehr oder weniger vom Neokolonialismus ausgeplünderten, abhängigen und unterdrückten Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um die Festigung oder Erlangung der politischen Unabhängigkeit, für die vollständige ökonomische, soziale und kulturelle Befreiung und den gesellschaftlichen Fortschritt. Diese Bewegung hat großen Einfluß auf die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens und des sozialen Fortschritts. Für die marxistisch-leninistische Theorie sowie für die Erarbeitung der Strategie und Taktik des Kampfes gegen den Imperialismus ist die wissenschaftliche Bestimmung des historischen Platzes der nationalen Befreiungsbewegung, ihrer Triebkräfte und Perspektiven von herausragender Bedeutung.

### 7.1. Historischer Platz und Ergebnisse des Kampfes der nationalen Befreiungsbewegung

Nationale und koloniale Frage Seitdem die Nationen als eine Struktur- und Entwicklungsform des gesellschaftlichen Lebens<sup>1</sup>, als „ein unvermeidliches Produkt und eine unvermeidliche Form der bürgerlichen Epoche der gesellschaftlichen Entwicklung“<sup>1 2</sup> entstanden sind, existiert auch die **nationale Frage**. Unter „nationaler Frage“ ist ein ganzer Komplex von Problemen zu verstehen, die mit dem Zusammenschluß von Völkern zu Nationen und ihrer Konsolidierung, mit nationalen Bewegungen und dem Kampf um nationale

1 Siehe Lehrbuch Dialektischer und historischer Materialismus, 2.11.

2 W.I. Lenin: Karl Marx. In: Werke, Bd. 21, S. 61.